

Deutsch-tschechische Fußballschule

Konzept des Projektes einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Jugendarbeit
eines deutschen und eines tschechischen Fußballvereins (*Kurzfassung*)

erstellt von

Lars Vollmar

unter freundlicher Mithilfe von
Gerald Prell (IDOR)

1. Allgemeine Beschreibung des Projektes

1.1 Neue Chancen für Sportvereine im zusammen wachsenden Europa

Der Wegfall des Eisernen Vorhangs hat den Sportvereinen entlang der tschechisch-bayerischen Grenze völlig neue Handlungsspielräume ermöglicht. Die Vereine, die über Jahrzehnte an der Peripherie des jeweiligen politisch-militärischen Blocks von der Hälfte ihres natürlichen Einzugsgebietes abgetrennt waren, befinden sich wieder in Regionen, die nicht mehr nur geografisch, sondern auch politisch in der Mitte des Kontinents liegen. Zwar bleibt der Ligabetrieb beiderseits der Grenze weiterhin national organisiert. Jedoch sind seit 1989/90 sportliche und menschliche Kontakte über die Grenze hinweg wieder möglich und werden in zunehmendem Maße wahrgenommen.

1.2 Defizite des grenzüberschreitenden Austausches

Der sportliche und menschliche Austausch hat jedoch auch 12 Jahre nach dem Ende der Blockkonfrontation noch kein befriedigendes Ausmaß angenommen. Der Einsatz von Sportlern im jeweiligen Nachbarland findet fast ausschließlich in einer Richtung statt: Das niedrige Einkommensniveau in Tschechien lässt ein Engagement tschechischer Spieler bei deutschen Vereinen für beide Parteien attraktiv erscheinen, verhindert aber gleichzeitig den umgekehrten Weg deutscher Sportler.

Sporadisch stattfindende Freundschaftsspiele oder -turniere zwischen deutschen und tschechischen Vereinen ziehen entgegen ihres Namens nur selten lang anhaltende Kontakte zwischen den einzelnen Teilnehmern nach sich - auch wenn entsprechende Veranstaltungen bewusst Raum hierfür einplanen: Nach dem sportlichen Messen national homogener Mannschaften vollzieht sich der anschließende gesellige Teil in der Regel weiterhin in national getrennten Gruppen. Der Kontakt verebbt häufig ebenso schnell wie er entstanden ist.

Trotz guten Willens sind die teilnehmenden Sportler dem Wortsinne nach nicht in der Lage, sich mit ihrem Gegenüber zu verständigen. Vor allem aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse ist ein intensiver Austausch zwischen Deutschen und Tschechen nur selten möglich - obwohl gerade darin die Vorbedingung andauernder freundschaftlicher Kontakte besteht. Gerade im deutsch-tschechischen Grenzgebiet, also dort, wo das einst geteilte Europa zusammen wachsen soll, fordert diese ernüchternde Bestandsaufnahme dazu heraus, neue Wege des sportlichen Austausches zu beschreiten.

1.3 Nachhaltigkeit grenzüberschreitender Beziehungen durch regelmäßige sportliche Kontakte

Die hohen Hindernisse, die der Verständigung von Deutschen und Tschechen im Wege stehen, können nur mittel- bis langfristig überwunden werden. Um statt sporadischer Bekanntschaften nachhaltig freundschaftliche Beziehungen entstehen zu lassen, müssen einerseits sprachliche Kompetenzen vermittelt, andererseits der Rahmen für regelmäßige Kontakte geschaffen werden. Das Projekt *deutsch-tschechische Fußballschule* setzt zur Erreichung dieser Ziele auf das Medium Sport.

Indem die Schüler- bzw. die Jugendarbeit eines deutschen und eines tschechischen Vereins zusammengefasst werden, treffen Kinder und Jugendliche aus beiden Ländern mehrmals in der Woche im gemeinsamen Training aufeinander. Da das zweisprachige Projekt die gesamte Dauer der fußballerischen Nachwuchsarbeit umfasst, ist ein ausreichender Zeitrahmen für das Anknüpfen freundschaftlicher Kontakte gegeben. Beginnend mit der zweitniedrigsten Altersgruppe (E-Jugend im Alter von ca. 9/10 Jahren) wird das Projekt sukzessiv um den nachwachsenden Jahrgang erweitert, bis schließlich alle Altersgruppen bis hin zur höchsten (A-Jugend im Alter von 16/18 Jahren) vorhanden sind. Die das Training begleitende Einweisung in die Sprache des jeweils anderen Landes und die regelmäßige Konfrontation mit den anderssprachigen Mitspielern und Trainern gewährleisten den allmählichen spielerischen Erwerb sprachlicher Kompetenzen.

Um Konflikte zu vermeiden, die daraus resultieren, dass die beiden kooperierenden Vereine in unterschiedlichen nationalen Fußballverbänden organisiert sind und an deren jeweiligen Meisterschaftsrunden mitwirken, werden die Schüler bzw. Jugendlichen im Ligaspielbetrieb ihres jeweiligen Heimatvereins eingesetzt. Während der Unterbrechung des Spielbetriebs werden die Schüler bzw. Jugendlichen dann aber gemeinsam als FC Fußballschule** an den in der Winter- bzw. Sommerpause üblichen Jugendturnieren beiderseits der Grenze teilnehmen. Hierdurch, sowie durch ein regelmäßig stattfindendes Trainingslager, das wechselweise in Deutschland bzw. Tschechien abgehalten wird, soll das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und die Gewöhnung an ein fremdes sprachliches Umfeld gefördert werden.

1.4 Pädagogische Betreuung – Talentförderung und Breitensport

Neben der sportlichen Ausbildung muss eine pädagogische Betreuung der Schüler und Jugendlichen beider Nationalitäten gewährleistet sein. Dazu ist einerseits eine Einweisung in die Grundlagen der jeweils anderen Sprache und deren Einübung zu zählen, ohne die eine gemischt nationale fußballerische Nachwuchsarbeit gar nicht möglich wäre. Andererseits darf die sportliche Schwerpunktsetzung des Projektes nicht auf Kosten der schulischen Leistungsfähigkeit der

** Arbeitstitel. Je nach Teilnahme von Nachwuchsfußballern aus Sachsen und Thüringen kann der Name in FC Vierländereck geändert, bzw. den Wünschen eines eventuellen Sponsors der Fußballschule entsprechend angepasst werden.

Schüler und Jugendlichen erfolgen. Deshalb soll auf der Basis von Honorarkräften^{***} evtl. noch eine Hausaufgabenbetreuung angeboten werden, die aufgrund der unterschiedlichen Lehrinhalte auf deutscher (bzw. auf Ebene der Bundesländer) und tschechischer Seite national getrennt durchgeführt werden muss.

Das Nebeneinander von sportlichem und pädagogischem Angebot ermöglicht für das Projekt der deutsch-tschechischen Fußballschule die Möglichkeit, sowohl Breitensport anzubieten, als auch Talentförderung zu leisten. Je nach Veranlagung der Schüler und Jugendlichen enthält deren Trainingsplan entweder mehr sportliche oder mehr pädagogische Übungseinheiten. In Übereinstimmung mit dem erweiterten Talentförderprogramm des Deutschen Fußball-Bundes beginnt eine eventuelle Talentförderung im Alter von 11 Jahren, also frühestens im dritten Projektjahr der deutsch-tschechischen Fußballschule.

Da die sportlichen Übungseinheiten der Talente parallel zu den pädagogischen der Breitensportler und umgekehrt stattfinden, ist ein möglichst effizienter Einsatz des Betreuungspersonals gewährleistet. Ohnehin ist wegen der Kooperation zweier Vereine und der daraus entstehenden Synergieeffekte eine überdurchschnittliche Betreuung des Nachwuchses möglich.

1.5 Durchführungsort

Auch der Aufbau und die Nutzung der Infrastruktur wird so effizient wie möglich getätigt. Geeignete Räumlichkeiten für die pädagogische Betreuung und eine Sporthalle für das Training im Winter müssen in nächster Umgebung vorhanden sein. Als Durchführungsort des Projektes der deutsch-tschechischen Fußballschule wird zunächst das Trainingsgelände des FC XY genutzt. Nach dem Ausbau der Sportanlagen des FC XY werden beide Durchführungsorte der Deutsch-tschechischen Fußballschule zur Verfügung stehen.

Für die Anfahrt selbst wird ein Fahrdienst mit Kleinbussen angeboten.

2. Durchführungsplan

Das Projekt der deutsch-tschechischen Fußballschule soll im September 2002 beginnen. Im ersten Jahr werden bis zu 40 Schüler der Jahrgänge 1992/1993 aus beiden Ländern und ihre Betreuer das deutsch-tschechische Gemeinschaftsprojekt begründen. Die Durchführung des Projektes der deutsch-tschechischen Fußballschule umfasst vier Bereiche: Fahrdienst, Verköstigung, pädagogische Betreuung und Training.

^{***} Die Eingliederung in ein Programm des bayerischen Schulministeriums zur außerschulischen Jugendbetreuung ist angestrebt.

2.1 Fahrdienst

Die wichtigste Voraussetzung für das Funktionieren der Fußballschule ist es, die Schüler und Jugendlichen regelmäßig an einem gemeinsamen Trainings- und Schulungsort zusammenzubringen. Dieser Fahrdienst soll mit 3 Kleinbussen vorgenommen werden. Die Busse holen die Teilnehmer nach Schulende von flexibel zu bestimmenden zentralen Punkten ab und setzen sie dort nach Abschluss des Trainings gegen 19 Uhr wieder ab. Die Fahrzeuge sollen über Leasingverträge finanziert werden.

Den Fahrdienst leisten freiwillige Kräfte, die eine geringe Aufwandsentschädigung erhalten. Durch eine solche Vergütung soll sichergestellt werden, dass der Fahrdienst regelmäßig und zuverlässig durchgeführt wird.

2.2 Pädagogische Betreuung und Verköstigung

Nach einer ersten Trainings- bzw. pädagogischen Einheit (vgl.1.4) von anderthalb Stunden ist ein gemeinsames Mittagessen der Schüler, Jugendlichen und Betreuer vorgesehen. Die Verköstigung wird von einer Haushaltshilfe bzw. den Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres vorbereitet. Die notwendigen Räumlichkeiten und eine entsprechende Kücheneinrichtung stehen im Vereinsheim des FC XY zur Verfügung.

Das Vereinsheim bietet darüber hinaus Räumlichkeiten für die pädagogische Betreuung. Die Hausaufgabenbetreuung sowie die Einweisung in die Grundlagen der deutschen bzw. tschechischen Sprache wird durch qualifizierte Honorarkräfte erfolgen.

2.3 Training

Das Fußballtraining soll entsprechend der Fähigkeiten der Schüler und Jugendlichen stattfinden. Ab dem vom DFB empfohlenen Alter von 11 Jahren^{****} soll im Rahmen des Projektes der deutsch-tschechischen Fußballschule sowohl Talentförderung wie Breitensport durchgeführt werden. Diese Unterscheidung ist aber wegen der Konzeption, das Projekt mit dem zweitjüngsten Schülerjahrgang (E-Jugend) im Alter von 9 Jahren zu beginnen und sukzessiv um den jeweils neuen Anfängerjahrgang zu erweitern, frühestens im dritten Jahr des Projektes zu treffen. Das Training der unteren Jahrgänge ist v.a. darauf ausgelegt, sportliche Fähigkeiten auf spielerische Weise zu vermitteln. Ausführliche Pläne für das allgemeine und das Torwarttraining im ersten Jahr des Projektes werden diesem Konzept beigelegt, sobald sie in elektronischer Form vorliegen.

2.4 Rechtsform

Die deutsch-tschechische Fußballschule soll als Länder übergreifendes deutsch-tschechisches Gemeinschaftsprojekt ins Leben gerufen werden. Träger des Projektes wird ein

^{****} Michael Skibbe, Bernd Pfaff: *Das erweiterte Talentförderprogramm*; Frankfurt a.M. 2001

eigenständiger Verein *Deutsch-tschechische Fußballschule e.V.* sein, dem sowohl Mitglieder des FC XY als auch des FC XY angehören werden.

2.5 Finanzierungsmodell

Da der Tätigkeitsbereich der deutsch-tschechischen Fußballschule im bayerisch-sächsisch-tschechischen Grenzgebiet liegen wird, empfiehlt sich als Finanzierungsmodell des Projektes eine Mischfinanzierung. Neben einem Eigenanteil von 50 % wird die Kofinanzierung durch Länder- bzw. Bundes- und EU-Mittel angestrebt. Der Eigenanteil setzt sich in erster Linie aus Spenden, geplanten Sponsorengeldern und den Kostenbeiträgen der Eltern zusammen; daneben sind kleinere Fördersummen wie ein Übungsleiterzuschuss der Stadt XY und Kostenzuschüsse des Bundesbildungsministeriums eingeplant. Anträge für eine Förderung aus dem Dispfonds von Interreg IIIa sollen bei der Euroregion XY für die Bereiche Hausaufgabenbetreuung und Sprachunterricht sowie für den Betrieb des Fahrdienstes, die unentbehrliche Grundlage der Fußballschule, eingereicht werden. Für die restlichen Bereiche, vor allem für die investiven Maßnahmen, wurde ein Förderantrag beim Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds gestellt.

Kontakt:

[...]

Finanzplan:

[...]